



VIERTKLÄSSLER IM CHEMIELABOR DER MILDRED-SCHEEL-SCHULE

ViertklässlerInnen der Justinus-Kerner-Grundschule arbeiten in den Chemieräumen der Mildred-Scheel-Schule.

In der letzten Januarwoche waren 40 SchülerInnen der 4a und 4b der Justinus-Kerner-Grundschule mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Saupe und Frau Martin zu Gast an der Mildred-Scheel-Schule. Die Grundschul Kinder waren einer Einladung der SchülerInnen aus der Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Ernährung gefolgt, an einem Vormittag mit Experimenten zum Thema Luft und Feuer teilzunehmen.

Schon seit Dezember gestalteten die BerufsfachschülerInnen fächerübergreifend diesen besonderen Tag für ihre kleinen Gäste. Die Versuche wurden im Chemieunterricht vorbereitet und geprobt, und im Fach Datenverarbeitung wurden für Kinder ansprechende Versuchsprotokolle entworfen. Am 29. und 30. Januar 2008 war es dann endlich soweit. Einen Vormittag lang verwandelten sich die ViertklässlerInnen mit viel Eifer in professionelle Forscher mit Schutzbrille und Kittel. Zu Beginn des Tages wurden Patenschaften gebildet. Die großen SchülerInnen durften sich je ein Grundschulkind als Patenkind wählen, das sie den ganzen Tag mit Fragen löchern durfte. Die Paten halfen ihren kleinen Gästen die Versuche durchzuführen und ihre Beobachtungen und Erklärungen im Versuchsprotokoll zu notieren.

An verschiedenen Arbeitsstationen beschäftigten sich die Grundschul Kinder mit spannenden Fragen wie: „Warum schließt man bei Feueralarm Fenster und Türen?“, „Wie verhält sich Luft beim Erwärmen?“ oder „Wie bekommt man ein Cent Stück aus der Pfütze?“.

Die einfachen Experimente mit Feuer und Luft sollen bei den Kindern Neugier und Interesse für Naturwissenschaften und experimentelles Arbeiten wecken. Gleichzeitig bietet eine solche Kooperation den älteren SchülerInnen die Möglichkeit ihre eigenen Kenntnisse zu vertiefen, indem sie naturwissenschaftliche Sachverhalte so vermitteln, dass es für die ViertklässlerInnen verständlich ist. „Das hat wirklich gut geklappt“, berichten die betreuenden Lehrerinnen Frau Vucetic und Frau Fischer. „Die Kinder waren sehr interessiert und unsere Schüler arbeiteten konzentriert und geduldig mit ihren Gästen.“

Nach einer anstrengenden Arbeitsphase im Labor wurde erst einmal gemeinsam gegessen. Bei den großen und kleinen SchülerInnen waren viele freudige Gesichter zu sehen und alle waren sich einig: Chemie ist wirklich spannend!

(Katja Wachholtz)